

## **Produktion der audiovisuellen Medien fachbezogener Online-Studienfachwahl-Assistenten (OSA) – Ergänzende Dokumentation zur Leistungsbeschreibung**

Ausschreibung: OSA\_2017\_01

### **1 Einleitung**

Ein Online-Studienfachwahl-Assistent (OSA) ist eine webbasierte Anwendung, die angehende Studierende bei Ihrer Studienfachwahl – weitgehend informativ – unterstützt. Mit seiner Hilfe sollen den Studieninteressierten die fachbezogenen Besonderheiten und Eigenarten eines Studienganges näher gebracht werden. Zudem sollen Fehleinschätzungen über Art und Ausbildungsziel von Studiengängen vermieden werden. Durch die inhaltliche Ausgestaltung eines OSA kann zudem versucht werden, bestimmte Zielgruppen innerhalb der Studieninteressierten anzusprechen, um damit idealerweise Einfluss auf die Zusammensetzung der Gruppe von StudienbewerberInnen zu nehmen. Für Studiengänge mit niedrigeren Bewerberzahlen bietet sich durch die Veröffentlichung eines OSA die Gelegenheit, Studieninteressierte zielgruppenspezifisch auf einen Studiengang hinzuweisen.

Im Rahmen des Projektes „SUPPORT - Qualitätspakt für die Lehre“ der Freien Universität sollen OSA möglichst flächendeckend an allen Fachbereichen eingeführt werden. Im Vordergrund der ersten Projektphase steht die Darstellung der BA-Studiengänge. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass für jeweils einen BA-Studiengang auch ein einzelnes fachbezogenes OSA entwickelt wird. Fachgruppen-bezogene Zusammenfassungen sind aber auch denkbar. Im Zuge der Implementierung eines solchen dezentralen, fachbezogenen OSA-Projekts wird eine Arbeitsgruppe am Fachbereich gebildet.

Das Center für Digitale Systeme der Freien Universität<sup>1</sup> wurde mit der Gesamt-Projektleitung beauftragt. Das Projektteam auf CeDiS-Seite übernimmt im Wesentlichen die zentrale Projektkoordination, die Produktion audiovisueller Medien, das Design von Infografiken und stellt ein einheitliches gestalterisches und technisches Gerüst auf Basis des zentralen Content Management Systems (CMS) der Freien Universität für die Web-Publikation der OSA zur Verfügung (siehe Kapitel 2. Aufbau eines fachbezogenen OSA). Die dezentralen Arbeitsgruppen am Fachbereich sind in erster Linie für die Erstellung der fachspezifischen Inhalte der OSA verantwortlich (siehe Kapitel 3. Zentrale Arbeitsschritte zur Erstellung eines OSA).

---

<sup>1</sup> <http://www.cedis.fu-berlin.de>

Die bisher freigegebenen OSA können unter folgender Adresse im Web gefunden werden:  
<http://www.osa.fu-berlin.de/>

## 2 Inhaltlicher Aufbau und audiovisuelle Medien eines fachbezogenen OSA

### 2.1 Inhaltliche Anschlussfähigkeit eines OSA

Ein OSA soll Studieninteressierte in die Lage versetzen, abzuschätzen, ob ein Studienfach gemäß ihrer persönlichen Interessen und Kompetenzen die geeignete Wahl darstellt. Ein OSA dient nicht dazu, tiefergehende Studienfachinformationen oder rechtliche Formalien (Studien- bzw. Prüfungsordnung) im Detail widerzuspiegeln. Daher ist bei der Erstellung der Inhalte eines OSA darauf zu achten, dass alle Informationen in der gebotenen Kürze (gemäß der Formel „*too long, didn't read*“) und in übersichtlicher Weise (ggf. in grafischer Form) dargeboten werden. Um weiterführende Informationen trotzdem im Rahmen eines OSA zu kommunizieren, besteht die Möglichkeit, diese als PDF-Downloads anzubieten oder entsprechende Webquellen (z.B. entsprechende Seiten der Webpräsenz der Freien Universität) per Linkverweis zu verknüpfen.

### 2.2 Inhaltlich-struktureller Aufbau

Ein OSA gliedert sich strukturell in Themenschwerpunkte:

- **Startseite:** Einführende Startseite des OSA mit Hinweisen zu Zweck und Nutzung der Anwendung, bezogen auf den jeweiligen Studiengang
- **Studium:** Grundlegende Informationen zum Studium, die mit Videotestimonials von Lehrenden angereichert werden, um die Aussagen lebendiger und authentischer wirken zu lassen
- **Studienmodule:** Abbildung der inhaltlichen Schwerpunkte durch Beschreibung der Studienmodule
- **Beispielaufgaben:** Sog. Interaktive Feedback-Elemente (IFE) in Form von Beispielaufgaben ermöglichen eine über die reine Rezeption hinausgehende Auseinandersetzung mit den Studieninhalten
- **Studienalltag:** Verschiedene Formate dienen der Darstellung des Studienalltags, u.a. anhand von Interviews mit Studierenden, die ihre im Studium gemachten Erfahrungen an die Studieninteressierten weitergeben, und anhand eines Beispielstundenplans, der die universitären Veranstaltungstypen vorstellt und den zeitlichen Umfang einer Semesterwoche realistisch darstellt.
- **Perspektiven:** Abbildung der klassischen Berufsfelder, die sich durch den Studiengang erschließen, anhand textlicher Interviews mit sachlich repräsentativen AbsolventInnen
- **Bewerben:** Eine Erwartungsabfrage fördert die Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Studienfachs, indem sie richtige und falsche Erwartungen an das Studienfach mit den realen Bedingungen abgleicht - abschließend ergänzende Informationen zur Bewerbung.

## 2.3 Einsatz von audiovisuellen Medien

Das OSA-Konzept der Freien Universität sieht die Integration von Videoclips Lehrender und Studierender vor, um die in Textform zur Verfügung gestellten Informationen medial anzureichern und die wahrgenommene Authentizität der Informationen zu steigern. Mit Blick auf die Integration der Videoclips in eine webbasierte Anwendung ergeben sich einige Anforderungen, um eine hohe Nutzerfreundlichkeit zu gewährleisten. Dazu gehört insbesondere, dass die einzelnen Videoclips nur eine kurze Aufmerksamkeitsspanne erfordern und dass die Nutzer zielgenau die Informationen ansteuern können, für die sie sich interessieren.

Vor diesem Hintergrund sieht die Konzeption unterschiedliche Videoformate vor:

### 2.3.1 Kurzinterviews mit Studierenden

Im Rahmen eines Kurzinterviews werden Studierenden zwischen fünf und zehn Fragen gestellt, deren Antworten als Einzelvideos (ca. 30 Sekunden bis zwei Minuten) aufgezeichnet werden und später im OSA einzeln in Form einer Playlist abgerufen werden können (siehe Abbildung 1). Die Interviews für einen Studiengang werden an nur einer Örtlichkeit gedreht und so terminiert, dass die Studierenden hintereinander aufgenommen werden.



Abbildung 1: Darstellung von Videointerviews. Rechts neben der Abspielfläche wird der Fragenkatalog in einer Playlist abgebildet. Unterhalb einer Frage werden die interviewten Personen anhand von Porträtbildern dargestellt. Der Video-player hat nach dem Laden der Seite die Videoantwort der ersten Person zu ersten Frage abspielbereit. Sie wird durch das Auslösen des Play-Buttons abgespielt. Das Bild der ersten Person und die erste Frage sind für den Nutzer erkennbar grafisch hervor gehoben. Die Abspiellogik ist derart eingerichtet, dass als nächstes Video die Videoantwort der zweiten Person zu ersten Frage automatisch abgespielt wird, dann das der dritten Person usw. Erst wenn alle Personen diese Frage beantwortet haben, lädt automatisch die nächste Frage. Der Nutzer ist in der Lage, die Bilder der Personen oder einzelne Fragen per Mausklick auszuwählen, um eine Person oder eine Frage zu überspringen.

### 2.3.2 Kurzinterviews mit ProfessorInnen

Kurzinterviews mit ProfessorInnen entsprechen im Format und in der Darstellung auf der Website den Kurzinterviews mit Studierenden, haben allerdings nur einen Umfang von drei bis sieben Fragen und werden an individuellen Orten (z.B. Büros) gedreht, die speziell für die Aufzeichnung besichtigt werden müssen.

### 2.3.3 Testimonials von Studierenden und ProfessorInnen

Ein Testimonial ist ein (möglichst) an einem Stück aufgezeichnetes Statement, das sich nur auf einen konkreten Inhalt bezieht (z.B. einem Studienbereich oder einer Lehrveranstaltung). Es hat eine Länge von maximal sechs Minuten. Protagonisten dieser Testimonials können je nach Konzept Studierende oder Professoren sein.

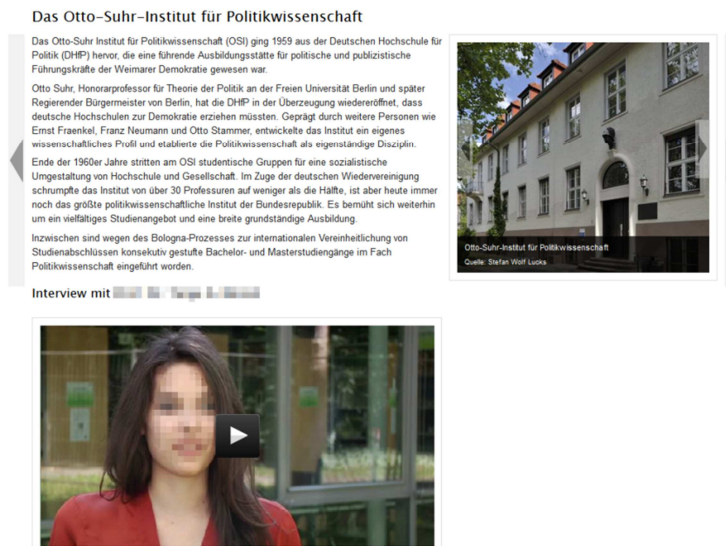


Abbildung 2: Beispiel für die Platzierung eines Videotestimonials innerhalb des OSA-Layouts

### 2.3.4 Speziell inszenierte ProfessorInnen-Interviews

Bei speziell inszenierten ProfessorInnen-Interviews handelt es sich um Interviews, die an individuellen Orten aufgezeichnet werden, die inhaltlich in Bezug zu den Aussagen des Interviews stehen und mit denen die ProtagonistInnen in Interaktion treten (z.B. eine Stallszene mit Kuh für den Studiengang Veterinärmedizin oder eine Szene aus dem japanischen Sprachunterricht für die Japanstudien). Diese Form erfordert die Besichtigung eines oder mehrerer Drehorte sowie die Mitarbeit an der Konzeption einer passenden Dramaturgie. Die Länge der fertig produzierten Videoclips beträgt bis zu maximal sechs Minuten.

## **3 Aufgaben zur Produktion audiovisueller Medien**

### **3.1.1 Kurzinterviews mit Studierenden**

Die Produktion von Kurzinterviews mit Studierenden beinhaltet folgende Aufgaben:

- Klärung und bei Bedarf technische Optimierung der Aufnahmesituation
- Aufnahme eines Kurzinterviews (Dauer inkl. Auf- und Abbau ca. 2 h)
- Postproduktion I: Erstellung einer Sichtungsversion für die Vorabnahme (Format: mp4, h.264, ca. 384 kbps)
- Postproduktion II: Erstellung einer weboptimierten Distributionsversion (inkl. Änderungswünschen) mit einem ggf. definierten Vor- und Abspann sowie Tonmastering (Format: mp4, h.264, Videospur ca. 512 kbps, Audiospur mono ca. 128 kbps)
- Überführung und Aufbereitung für die langfristige Sicherung der Produktion nach den Vorgaben des Auftraggebers

### **3.1.2 Kurzinterviews mit ProfessorInnen**

Die Produktion von Kurzinterviews mit ProfessorInnen beinhaltet folgende Aufgaben:

- Begehung und Beratung bei der Auswahl der Räumlichkeiten
- Klärung und bei Bedarf technische Optimierung der Aufnahmesituation
- Aufnahme eines Kurzinterviews (Dauer inkl. Auf- und Abbau ca. 2 h)
- Postproduktion I: Erstellung einer Sichtungsversion für die Vorabnahme (techn. Parameter siehe oben)
- Postproduktion II: Erstellung einer weboptimierten Distributionsversion (inkl. Änderungswünschen) mit einem ggf. definierten Vor- und Abspann sowie Tonmastering (techn. Parameter siehe oben)
- Überführung und Aufbereitung für die langfristige Sicherung der Produktion nach den Vorgaben des Auftraggebers

### **3.1.3 Testimonials von Studierenden und ProfessorInnen**

Die Produktion der Testimonials von Studierenden und ProfessorInnen beinhaltet folgende Aufgaben:

- Ggf. Begehung und Auswahl der Räumlichkeiten
- Klärung und bei Bedarf technische Optimierung der Aufnahmesituation
- Aufnahme des Testimonials (Dauer inkl. Auf- und Abbau ca. 1,5 h)
- Postproduktion I: Erstellung einer Sichtungsversion für die Vorabnahme (techn. Parameter siehe oben)
- Postproduktion II: Erstellung einer weboptimierten Distributionsversion (inkl. Änderungswünschen) mit einem ggf. definierten Vor- und Abspann sowie Tonmastering (techn. Parameter siehe oben)

- Überführung und Aufbereitung für die langfristige Sicherung der Produktion nach den Vorgaben des Auftraggebers

### **3.1.4 Speziell inszenierte ProfessorInnen-Interviews**

Die Produktion von speziell inszenierten ProfessorInnen-Interviews beinhaltet folgende Aufgaben:

- Begehung und Auswahl der Räumlichkeiten
- Beratung der Konzeption der Interviews aus filmdramaturgischer Sicht
- Klärung und bei Bedarf technische Optimierung der Aufnahmesituation
- Aufnahme des Interviews (Dauer inkl. Auf- und Abbau max. 6 h)
- Postproduktion I: Erstellung einer Sichtungsversion für die Vorabnahme (techn. Parameter siehe oben)
- Postproduktion II: Erstellung einer weboptimierten Distributionsversion (inkl. Änderungswünschen) mit einem ggf. definierten Vor- und Abspann sowie Tonmastering (techn. Parameter siehe oben)
- Überführung und Aufbereitung für die langfristige Sicherung der Produktion nach den Vorgaben des Auftraggebers

### **3.1.5 Begehung von Räumlichkeiten**

Im Vorfeld der Produktion audiovisueller Medien für einen studiengangspezifischen OSA werden die mit dem Studiengang assoziierten Institutsgebäude begangen, um eine Sichtung von Hörsälen, Seminarräumen und anderen geeigneten Drehorten vorzunehmen. Die ausgewählten Räumlichkeiten werden zur Aufzeichnung von Studierenden-Interviews und von Testimonials verwendet. Die Räumlichkeiten für die Aufzeichnung von ProfessorInnen-Interviews (i.d.R. das individuelle Büro) fallen nicht unter diesen Punkt, sondern werden individuell besichtigt.